

Inhaltsverzeichnis

1 Täterprofile und Fallanalyse

Eine Bestandsaufnahme	1
C. Musolff	

Mythos

2 „Meine Mutter war eine Holmes“

Über Mythenbildung und die tägliche Arbeit der Crime-Profiler . . .	37
J. Reichertz	

3 Mythos und Mythese

Zur sozialen Symbolik von Serienkillern und Profilern	71
S. Scheerer	

Theorie

4 Auf der Suche nach der Struktur des Verbrechens

Theorien des Profilings	89
J. Hoffmann	

5 Wege der Aufklärung

Theorien und Methoden der Ermittlungspsychologie	127
L. Belitz	

6 Tausend Spuren und ihre Erzählung

Hermeneutische Verfahren in der Verbrechensbekämpfung	151
C. Musolff	

7 Facetten des Verbrechens

Entwicklungen in der akademischen Täterprofilforschung	181
A. Mokros	

8 Die Bedeutung rechtsmedizinischer Untersuchungsergebnisse bei der Erstellung von Fallanalysen	213
K. Püschel und J. Schröer	
9 „Was ist das nur für ein Mensch, der so etwas tun konnte?“ Von der Individualisierung zur Typologisierung von Täterprofilen . .	257
S. Ullrich und A. Marneros	
10 Die Bedeutung der operativen Fallanalyse im Strafprozess	281
M. Bruns	

Praxis

11 Fallanalyse im Einsatz	305
J. Hoffmann	
12 Neue Wege in der Ermittlungspraxis	331
U. Nagel	
13 Protokoll einer Aufklärung Der Ermittlungsgewinn durch ein Täterprofil bei der Suche nach einen Serienvergewaltiger	355
H. Frieze	
14 Versionen eines Mordes	371
S. Lack	

Sachverzeichnis	389
----------------------------------	------------